

10. Marzhin en e gavell
Merlin an der Wiege



Bre - mañ tri - zek miz ha teir zun Bre - mañ tri - zek miz



ha teir zun E oan din-dan ar c'hoad e hun O! hun e - ta, va



ma-big, va ma-big Hun e - ta, tou - tou-ig la - la

Bremañ trizek miz ha teir zun
E oan dindan ar c'hoad e hun

Dreizehn Monate und drei Wochen schlief ich im
Wald.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

O! hun eta, va mabig, va mabig
Hun eta, toutouig lala

Ich hatte einen Vogel gehört, der sang so schön,
so Leise.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Klevis o kanañ ul lapous
Kane ken flour, kane ken dous

Der sang so gut, sanfter als das fließende Wasser
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

O! hun eta...

So dass ich, ohne es zu merken, ihm folgte, im
Geiste entrückt.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Kane ken dous, kane ken flour
Flouroc'h evit hiboud an dour

Ich folgte ihm sehr weit, sehr weit, leider, leider,
wie jung ich war!
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Kement ma'z is d'e heul, dibrel,
Touellet gantañ va spered

O Tochter des Königs, sagte er zu mir, du bist so
schön wie der Tau am Morgen.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

D'e heul pell, pell, pell, pell ez is
Siwazh, siwazh ! d'am yaouankiz !

Der Tag ist begeister, wenn er dich sieht, weißt
da das nicht?

"Merc'hig roue", e lavare
"Kaer out evel glizh ar beure

Ar gouloù-deiz zo souezhet
Pa sell ouzhit, ne ouzez ket

Pa bar an heol, souezhet eo
Na piv a vo da bried-te ?

- Tavit, tavit, kozh labousig
C'hwi zo gwall lik en ho pegig

Ma sellfe laez Roue ouzhin
Gant gouloù-deiz man na lakfen

Na lakfen man gant sell an heol
Kennebeut gant sell ar bed holl

Mar gomzet din hoc'h dimeziñ
Komzet deus Roue an neñv din

Kanañ rae bravoc'h-brav 'velkent
Ha me d'e heul, souchet va fenn

Ken e kouezhis skuizh-stank kousket
Dindan un dervenn, er gwasked

Hag eno am boa un huñvre
Am sabatuas betek re

E oan e-barzh ti un Duzig
A-dro-war-dro ur feunteunig

Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Die Sonne selbst ist begeistert. Wer wird wohl
dein Gemahl sein?
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Schweige, schweige, gemeiner kleiner Vogel,
dein kleiner Schnabel ist zu frei.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Der König des Himmels soll einen Blick auf mich
werfen.
Was kümmert mich der Blick der Morgenröte!
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Was kümmert mich der Blick der Sonne oder des
fanzen Universums?
Wenn ihr mir von der Hochzeit sprecht, sprecht
mir vom König des Himmels.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Doch er sang immer leiser und immer leiser. Ich
folgte ihm mit gesenktem Haupt.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Ich fiel in einen Schlaf und legte mich unter eine
Eiche
An einen entlegenen Ort.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Und da fiel ich in einen Traum, der mich über
alle Massen berührte.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Ich träumte, das ich mich im Hause eines kleinen
Duz befand,
in einem kleinen Becken eines Springbrunnens.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Seine Steine waren ganz transparent. Seine Steine
waren so leuchtend,
seine Steine waren durchscheinend, wie Kristall.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Auf dem Boden ein Teppich aus Moos mit frisch
gesäten Blumen.

E vein ker boull ! e vein ker sklaer !
E vein ker splann evel d'ar gwer !

Ur gwiskad man war al leur-zi
Bleunioù nevez strewet warnezi

An Duzig ne oa ket er gêr
Ha me diogel ha seder

Pa welis o tont diouzh a-bell
Ur durzhunell a-denn-askell

Hag e stokas gant he begig
Diouzh moger voull ti an Duzig

Ha me sot, gant truez outi,
Mont da zigor an nor dezhi

Hag hi e-barzh, ha da rodal
Tro-war-dro d'an ti, o nijal

Gwech war va skoaz, gwech war va fenn,
Gwech e nije war va c'herc'henn

Teir gwech ouzh va skouarn a bokas
Ha kuit en-dro d'ar c'hoad glas

Mar oa drev hi, me n'am on ket
Mallozh d'an eur e oan kousket

An dour a ver diouzh va lagad
Pa dlean kavell luskellat

Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Da der kleine Duz nicht zu Hause war, war ich
fröhlich und ohne Schrecken.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Von weitem sah ich eine Taube kommen, mit
offenen Flügeln
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Und sie klopfte mit ihrem Schnabel an die
transparente Mauer der Höhle.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Und ich, einfach aus Mitleid für sie, machte die
Türe auf.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Und sie trat herein und flog in einem Kreis ums
Haus.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Sie berührte einmal meine Schulter, einmal
meinen Rücken und einmal meine Brust.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Drei Mal pickte sie an mein Ohr und flog fröhlich
zurück zum grünen Wald.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Wenn sie heiter ist, bin ich es nicht. Verflucht sei
die Stunde als ich einschlief.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Die Tränen fließen aus meinen Augen, da ich
eine Wiege zu schaukeln habe.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Seien sie doch im kalten Abgrund, die schwarzen
Geister alle, aus Haut und Knochen.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Ist mein Traum nicht falsch? Bin ich nicht für alle
eine Unbekannte?
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

A-youl vefe en ifern skorn
An Duarded, kig hag askorn !

Das Kind, ganz neu wie es ist, fing an zu lachen
und wiederholte.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

A-youl vefe gaou va huñvre !
Na ouife den diouzh va doare !

Beruhigen sie sich, meine Mutter, weinen sie
nicht,
ich will ihnen keinen Kummer bereiten.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Ar mab, hag eñ nevez-ganet,
O c'hoarzhin en deus diskantet :

Aber es bricht mir das Herz, dass sie meinen
Vater
einen schwarzen Geist nennen.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Tavit, va mamm, na ouelet ket,
Ganin n'ho po preder ebet

Mein Vater, zwischen Himmel und Erde, er ist
ebenso leuchtend wie der Mond.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Nemet am eus gwall-galonad
Ober un Duard diouzh va zad

Mein Vater liebt die armen Leute, wo er kann
hilft er ihnen.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Etre an neñv hag an douar
Va zad zo ker kann hag al loar

Dass Gott meinen Vater ewig vor dem Abgrund
des Eises bewahrt.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Va zad a gar an dudoù kaezh
Ha pa gav an tu, o gwarez

Gesegnet sei, im Gegenteil, meine
Geburtsstunde, als ich auf die Erde kam,
um Gutes zu tun.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Ra viro Doue da viken
Va zad diouzh puñs an ifern yen !

Ich wurde geboren, um Gutes für mein Land zu
tun, Gott soll es vor Kummer bewahren.
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Nemet bennozh a ran d'an eur
E oen ganet evit an eur

Die Mutter blieb verduzt: Das ist ein Wunder,
wie es keines vorher gab!
Schlafe mein Kind, mein Kind, schlafe mein
Kind.

Oen ganet evit eur va bro
Doue diouzh anken d'he miro !

Ar vamm a oe souzhet-bras :
"Hemañ zo marzh mar boe biskoazh !"

Siehe **Kommentar** zu den Liedern/11: Merlin der Zauberer/12: Merlin der Barde/13: Merlins
Rückkehr